



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Klassenarbeit - H. Domin - Unaufhaltsam - Fragen zum Text*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





Titel:	<b>Unaufhaltsam (Hilde. Domin) – Fragen zum Text mit Lösungen</b>
Reihe:	Klassenarbeit Deutsch
Bestellnummer:	27848
Kurzvorstellung:	<p>Ein Gedicht über das „Wort“, über seine Wirkung und seine Eigenarten steht im Mittelpunkt dieses Materials.</p> <p>Zu dem Gedicht werden einige Leitfragen formuliert, um den Schülern die Analyse des Gedichtes zu erleichtern. Durch die gelenkte Annäherung an den Text werden erste Hürden bei einer Interpretation angebaut.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• 5 Fragen zum Gedicht</li><li>• Lösungen</li><li>• (Ohne Primärtext)</li></ul>

## Lösungen

### Welche Vokabel steht im Mittelpunkt dieses Gedichts?

Der Schlüsselbegriff des vorliegenden Gedichtes ist das „Wort“: Seine Wirkung in der Welt wird thematisiert. Einleitend hierzu kann die erste Strophe angesehen werden: Indem das Wort ausgesprochen wird, wird es zum Leben erweckt (vgl.V.3) und (bleibt man bei dieser bildhaften Darstellung des Wortes) beginnt seine Reise durch die Welt. Die entscheidende Frage ist nun, ob und inwiefern das eigene ausgesprochene Wort zurückgeholt (vgl.V.2), seine Äußerung also ungeschehen gemacht werden kann.

Eine Beantwortung der Frage geschieht zunächst unter Rückgriff auf das Bild eines Vogels (vgl. Strophe II), später dann in einem direkten Vergleich des Wortes mit einem Messer (vgl. Strophe III). Spätestens an dieser Stelle wird nun auch deutlich, auf welche inhaltliche Komponente des Wortes sich das Gedicht konzentriert: es bezieht sich auf solche, die innerhalb einer zwischenmenschlichen Beziehung verletzen – und diese unter Umständen sogar zerstören können.

### Erkennst Du Gegensätzliches? Erläutere die Bilder und Vergleiche!

Das Wort wird zunächst einmal als etwas Lebendiges angesehen und mit dem Bild eines Vogels belegt (vgl. Strophe II): Wo auch immer er „vorbeifliegt“ (V.6) richtet er jedoch nur Unheil an, was wiederum durch Bilder aus der Natur belegt wird: Es handelt sich um einen Vogel, der Schönheit, Frische, sogar das Leben als solches aushaucht – oder zumindest im Kern angreift. Ersichtlich wird dies durch die verdorrten Gräser und die gelb werdenden Blätter (vgl. V. 7 f.) Zudem stiftet das Wort Kälte, was durch das Bild des fallenden Schnees deutlich gemacht wird (vgl. V.9).

(Ob das Wort wirklich schon in V.6 mit dem Bild eines Vogels belegt wird, erscheint jedoch fraglich, wenn man den Wirkungszusammenhang zwischen einem fliegenden Vogel und den Vorgängen in der Natur betrachtet – vermag doch kein Vogel derartige Veränderungen hervorrufen.)

Explizit wird das Bild des Vogels in V. 10 jedoch durch den direkten Vergleich zwischen einem Vogel und einem Wort: Während ein freigelassener Vogel zurückgeholt werden könnte (vgl. V.10) – was jedoch auch schon eine extrem schwierige Aufgabe darstellt –, sei dies bei einem (verletzenden) Wort vollkommen unmöglich (vgl. V.11).

Im Folgenden werden nun die Begriffe „Vogel“ und „Wort“ geradezu beliebig ausgetauscht (was hier durch die Kursivsetzung bestimmter Begriffe verdeutlicht werden soll): Dem freigelassenen, Unheil bringenden Vogel bzw. Wort werden nun als Versuch der Wiedergutmachung „andere Worte“ (V.14) mit „bunten, weichen Federn“(V.16) nachgeschickt. Diese Maßnahme stellt sich jedoch als vergeblich heraus: Das „schwarze Wort“ (V.18) ist immer schneller. Hier wird das Mittel der Farbe („bunt“ im Gegensatz zu „schwarz“) benutzt, um den Gegensatz zwischen verletzenden, also schwarzen, und wiedergutmachenden, also bunten Worten zu verdeutlichen. Dieser Vergleich leuchtet unmittelbar ein- kann doch bei-



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Klassenarbeit - H. Domin - Unaufhaltsam - Fragen zum Text*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

